

# „Mit Jugend in Kontakt kommen“

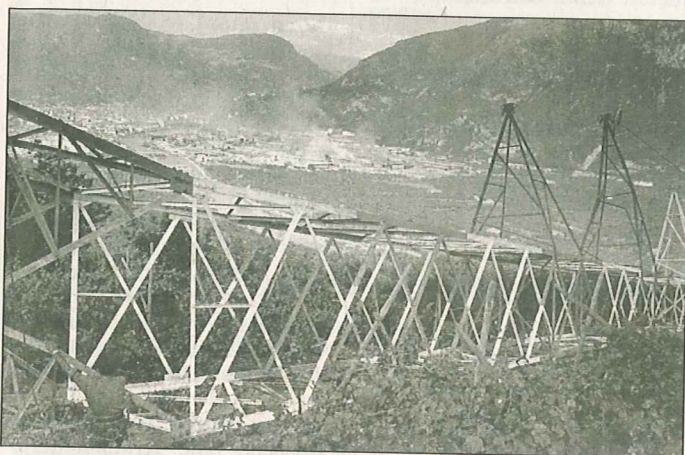
Schützenkompanie Bozen organisiert vier Podiumsabende – Erstes Thema: Feuernacht

Bozen (pir) – Das Gedenkjahr 2009, die Feuernacht, der Begriff Patriotismus und das Schützenwesen werden bei vier Diskussionsveranstaltungen, welche die Schützenkompanie Bozen organisiert, im Mittelpunkt stehen. Die „Dolomiten“ sprachen mit dem neuen Hauptmann, Arthur Bacher, über Idee und Ziel der Veranstaltung.

„Dolomiten“: Herr Bacher, wie kam es zu der Idee, Vortragsabende zu organisieren?



**Arthur Bacher** (im Bild): Ich bin seit März Hauptmann der Schützenkompanie Bozen und durch die Abende möchten wir dem Schüt-



Die Feuernacht hat in Südtirol viele Spuren hinterlassen. Ein Vortrag greift das Thema nun wieder auf. Archivbild: „D“/Franz Berger

zenwesen in der Stadt zu mehr Aufschwung verhelfen. Im Besonderen sind die Abende aber der Jugend gewidmet.

„D“: Gibt es innerhalb der

froh und deshalb blicke ich auch optimistisch in die Zukunft. Wenn die Kompanie in der Stadt marschiert und die Anzahl der Mitglieder geringer ist als in manchem Dorf, dann ist das kein schöner Anblick.

„D“: Gibt es weitere Initiativen für den Nachwuchs?

Bacher: Ja. Wir haben kürzlich eine Internetseite in Betrieb genommen. Sie ist unter [www.schuetzen.com/skbozen-stadt](http://www.schuetzen.com/skbozen-stadt) abrufbar.

„D“: Die Vorträge behandeln zum Teil brisante Themen, wie etwa die Feuernacht. Gibt es hier noch Aufklärungsbedarf?

Bacher: Ich denke schon. Vor allem was die Jugend betrifft, denn diese zeitgeschichtlichen Themen werden in der Schule kaum mehr behandelt. Auch über das Thema Patriotismus kann man nachdenken. Foto: asi  
Int.: Ursula Pirchstaller

Kompanie Probleme mit dem Nachwuchs?

Bacher: Seit ich Hauptmann bin, konnten wir zehn Jungschützen als Mitglieder aufnehmen. Darüber bin ich sehr

## Der Biomarkt ist zurück

13 Bauern bieten heute ihre Produkte an

Bozen (pir) – Seit sieben Jahren gibt es in Bozen keinen Markt für biologische, einheimische Lebensmittel mehr. Am heutigen Samstag ist es aber wieder soweit. Von 9 bis 13 Uhr bieten 13 Biobauern aus ganz Südtirol am Kornplatz ihre Waren an.

„Vor Jahren haben wir bereits einmal ein Biofest in Bozen veranstaltet. Dann wurde es mit der Organisation jedoch schwierig und die Initiative wurde fallengelassen“, blickt Gutta Staffler, die Geschäftsführerin von Bioland Südtirol, zurück. Nun will man den Bozner Bürgern den Markt jedoch wieder anbieten. „Wir wurden tatkräftig von der Gemeinde unterstützt und da-

durch hat es auch geklappt“, freut sich Staffler.

Geboten werden vor allem Obst und Gemüse, aber auch Brot, Backwaren, Eier, Säfte, Kräuter und Kräuterprodukte, Marmeladen und Sauerkraut. „Es geht vor allem auch darum, Produkte der Saison anzubieten“, betont Staffler. Auch deshalb, weil alle Waren aus Südtirol kommen und lokal von Bauern produziert werden.

Ziel von Bioland Südtirol ist es, den Markt öfter, vielleicht sogar wöchentlich, anbieten zu können. „Nun müssen wir aber zunächst schauen, wie die Veranstaltung verläuft, dann können wir entscheiden“, sagt Staffler.

Neben den Bioprodukten



Bioprodukte werden bei den Konsumenten immer beliebter. Heute gibt es auch in Bozen einen Biomarkt. Foto: „D“/no

wird es auch ein Restaurant geben. „Das Team um Pius Rungger von der Radstation Bios wird bis 14 Uhr biologische Speisen und Getränke auf dem Kornplatz anbieten“,

kündigt Staffler an. Neben dem Verkauf von Produkten geht es beim Biomarkt auch um die Sensibilisierung der Bürger für eine möglichst naturnahe Ernährung.